

# Was der Chronist zu berichten weiss

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **64 (1954)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Was der Chronist zu berichten weiß

Vom 1. Dezember 1952 bis 30. November 1953

*Dezember 1952.* – Allerorten setzt wieder die Vereinstätigkeit der Wintersaison mit Veranstaltungen ein. So ladet die Blaukreuzmusik Brugg-Windisch auf das erste Dezemberwochenende zu einem Familienabend ein. Der Frauenchor Brugg hat für die Darbietungen von Weihnachtsmusik die altehrwürdige Kirche von Umiken gewählt. Auch die Volkshochschule Brugg und die Technische Gesellschaft Brugg beginnen wieder mit Kursen und Vorträgen. Ebenso meldet sich der Blumenkurs Brugg zu neuer Tätigkeit. – Marie Vonder Mühl und Klaus Wolters veranstalten einen Lieder- und Klavierabend. – Das Brugger Rettungskorps nimmt am 50jährigen Jubiläum des Aarg. Feuerwehrverbandes in Aarau teil. – In der Kirche Windisch findet ein Adventskonzert statt. – Am 8. Dezember wird die sterbliche Hülle von Jakob Rauber kremiert. Der Verstorbene leitete seit 1917 die Buchhandlung und Papeterie des Effingerhofs. – Die Versammlung der Ortsbürgergemeinde Brugg befaßt sich erstmals gemäß neuem Reglement mit drei Bürgeraufnahmen. Die Gesuche werden gutgeheißen. – Bereits am 13. Dezember begeht die Sektion Brugg des SAC die erste Weihnachtsfeier auf Schloß Habsburg. – Am 18. Dezember wird der Kinoneubau „Excelsior“ an der Badenerstraße feierlich eröffnet. – Die Firma Voegtlin-Meyer AG., Kohlenhandel, Ölvertrieb und Gesellschaftstransporte, feiert ihr 40jähriges Bestehen. – Die Brugger Altersweihnacht am Stephanstag verläuft wie seit Jahren recht stimmungsvoll. – In den Kabelwerken Brugg AG. wechselt auf Jahresende die Direktion. Rudolf Reger tritt gesundheitshalber zurück. Als Nachfolger wird Ludwig Heiniger ernannt. – Im Jahre 1952 wurde in Brugg die Korrektur der Hauptstraße und der Aarauerstraße beendet, wurde das neue Freudensteinschulhaus eingeweiht und das alte Elektrizitätswerk Brugg stillgelegt.

*Januar 1953.* – Der zweite Neujahrstag bringt eine dünne Schneedecke, nachdem Weihnachten wieder „grün“ vorübergegangen ist. – Am 11. Januar wird Arnold Kuhn, Postbeamter, zu Grabe getragen. Er wirkte von 1912 bis 1939 auf der Post in Brugg und gehörte auch der ortsbürgerlichen Forstkommission an. – Mitte Januar erzielt der Heidi-Film auch in Brugg Rekordbesucherzahlen. – Der Radfahrerbund Brugg kann auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken. – Die Stadtmusik Brugg und die Musikgesellschaft „Eintracht“ Windisch halten ihre Generalversammlungen ab. Sie werden beide von Musikdirektor Teller dirigiert. – Als neuer Regierungsrat wird anstelle des zurückgetretenen Fritz Zaugg am 25. Januar Ernst Schwarz, Landwirtschaftslehrer, von Rüfenach und Villigen, vom Aargauer Volk gewählt. In Villigen wird dem Neugewählten ein zahlreich besuchter Empfang zuteil. – Das Aarg. Versicherungsamt veranstaltet in Brugg einen interessanten Experimentalvortrag. – Am 31. Januar führt der Frauen- und Töchterchor Windisch in der Turnhalle einen Wiener-Abend durch. Gleichentags konzertiert die Stadtmusik Brugg im Roten Haus.

*Februar.* – Am 1. Februar spielt das Wiener Oktett in der Stadtkirche Brugg. – In die Prophetenstadt wird eine Europäische Konferenz der Organisationen der Milchproduzenten einberufen. – In der Vereinigung „Grund“ in Schinznach-

Dorf wird ein Vortragszyklus über die Geschichte und die Kulturaufgaben des Kantons Aargau veranstaltet. – Der Regierungsrat hat die Höchstgeschwindigkeit für die Landstraßen innerorts in Brugg von 40 auf 50 Kilometer erhöht. – Im Jahre 1952 sind in Brugg, wie der Gemeinderat bekannt gibt, 43 Wohnungen und 16 Neubauten fertiggestellt worden. – Der durchschnittliche Steuerfuß aller Gemeinden des Bezirks Brugg pro 1953 beträgt 149,6 Prozent gegenüber 150,9 Prozent im Vorjahr. – An der Generalversammlung der Aarg. Hypothekenbank spricht Direktor Dr. Wenzel über das Konjunkturproblem. – In Brugg sind wieder über 1000 Rekruten eingerückt. – In Elfingen wird ein Weinbauernverein gegründet. – Am 22. Februar bestaunen Tausende von Zuschauern den Brugger Fastnachtsumzug. – In Windisch leben eine große Anzahl von Leuten zwischen 80 und 90 Jahren. – Die Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose teilt an ihrer Jahresversammlung in Windisch mit, daß sie letztes Jahr 404 Erwachsene und 327 Kinder betreute. – Der Mitgliederbestand der Landw. Frauenvereinigung des Bezirks Brugg ist auf über 1100 angewachsen. – Am letzten Februartag wird die neue Uniform der Blaukreuzmusik mit einem Festkonzert eingeweiht.

*März.* – Der Gemeinnützige Frauenverein Brugg berichtet über seine vielseitige und segensreiche Tätigkeit. Die langjährige und verdiente Präsidentin, Frau Froelich-Zollinger, tritt zurück. An ihre Stelle rückt Frau Fischer-Hofer nach. – Kreisingenieur Max Haller, Windisch, wird als Adjunkt der kantonalen Bauverwaltung gewählt. – Eine Weihe- und Andachtsstunde bereitet der Brugger Frauenchor vielen Zuhörern in der Stadtkirche durch die Wiedergabe alter geistlicher Kompositionen. – Am 11. März stirbt 91jährig die älteste Brugger Einwohnerin Frau Anna Hotz-Spreng. – Kurz nacheinander starben in Chicago die beiden Brüder und Brugger Bürger Paul und Walter Drack, die in den zwanziger Jahren ausgewandert waren. – In Elfingen kann am 15. März Heinrich Käser, alt Landwirt, seinen 96. Geburtstag begehen. – An der Großratsitzung vom 16. März wird Regierungsrat Fritz Zaugg, Brugg, mit dem Dank von Staat und Volk aus seinem Amte entlassen. Er gehörte der Regierung seit 1929 an. Gleichzeitig wird sein Nachfolger Ernst Schwarz als Regierungsrat begrüßt. – An der Schlußprüfung der Aarg. Landw. Schule Brugg wird Landwirtschaftslehrer Jakob Siegrist verabschiedet. Er hat 34 Jahre an der Schule unterrichtet. – Bei den Erneuerungswahlen des Großen Rates am 22. März werden im Bezirk Brugg 16 statt wie bisher 15 Großräte gewählt. – An den kaufmännischen Lehrabschlußprüfungen bestehen aus dem Bezirk Brugg 17 Kandidaten und 13 Verkäuferinnen das Examen.

*April.* – Am 2. April kann alt Genieinstruktor Emil Eiberle den 80. Geburtstag begehen. – Am Karsamstag ist Zensur der Bezirksschule Brugg. Dabei nimmt Bezirkslehrer Otto Ammann Abschied, der 44 Jahre im Schuldienst stand, wovon 33 in Brugg. – Das 40jährige Dienstjubiläum begeht am 7. April Polizeiwachtmeister Ernst Rudolf, der seit 1931 als Chef des Bezirkspostens Brugg amtiert. – Sonntag, den 12. April, findet in der Stadtkirche Brugg ein Konzert des Orchestervereins mit dem Solisten Walter Rehberg (Klavier) statt. – Windisch wählt einen neuen Lehrer in der Person von Herbert Gschwind, zurzeit in Hausen. – Im 58. Lebensjahr stirbt Emil Kägi, Verwalter der Landw. Genossenschaft

Brugg. – Die Bodenverbesserungen im Eigenamt kosteten Fr. 500 000.—. – Am 19. April werden die Bezirksbehörden für weitere vier Jahre gewählt. – Die kantonale Kinderbeobachtungsstation in Rüfenach beherbergt durchschnittlich 19 Kinder. – Ende April wird eine Lärmbekämpfungsaktion durchgeführt.

*Mai.* – Am ersten Maisonntag nehmen elf Sektionen mit 610 Schützen am traditionellen Habsburgschießen teil. – Die neue Promenade in Brugg erhält zu Ehren von Bundesrat Schultheß sel. den Namen Schultheß-Allee. – Die 32. Brugger Springkonkurrenz ist auf den 10. Mai angesetzt. – Die Auffahrtszusammenkunft der nordwestschweizerischen Sektionen des SAC auf dem Bözberg leidet unter schlechtem Wetter. – Bankverwalter Ernst Peterhans kann auf 40 Jahre Dienst bei der Aarg. Kantonalbank zurückblicken. – An Pfingsten herrscht ein großer Reiseverkehr, für den zwischen Brugg und Zürich 30 Extrazüge eingelegt werden. – Am 23. Mai sind 40 Jahre verflossen, seitdem Walter Hirt seinen Dienst als Lehrer der Oberschule Brugg übernommen hat. – Vom 30. Mai an ist in Schinznach-Dorf eine Gemäldeausstellung zu sehen, die von der Vereinigung „Grund“ betreut wird und als Beitrag zum Aargauer Jubiläum gedacht ist. – Am 31. Mai wird das Kraftwerk Wildegg-Brugg mit der zweiten Maschinen-Gruppe voll in Betrieb genommen.

*Juni.* – Am ersten Sonntag des Monats, 7. Juni, beteiligten sich 22 Bläserkorps mit 750 Mann am Kantonalen Musiktag in Windisch, dem ideales Festwetter beschieden ist. – Am gleichen Sonntag findet in Brugg die Jahresversammlung der Gesellschaft Pro Vindonissa statt. Für neue Lagergrabungen wurden vom Schweiz. Nationalfonds 30 000 Fr. zur Verfügung gestellt. – In Schinznach-Bad kann der Gemischte Chor eine neue Fahne einweihen. – Bei denkbar schlechtem Wetter trifft die Tour de Suisse-Kolonnen am 17. Juni am ersten Etappenziel in Brugg ein. Den Veranstaltern wird im Rathaus ein offizieller Empfang bereitet. – Am 18. Juni stirbt auf dem Bözberg der älteste Gemeindegänger Jakob Siegrist. Er amtierte über 35 Jahre lang als Gemeindegänger. – Samstag, den 20. Juni, ist der Nordwestschweizerische Preßverein in Brugg zu Gast. – Die Arbeitsgemeinschaft der Brugger Jugendvereinigungen diskutiert über die europäische Einigung. – Das Ehepaar Hans und Emma Bläuer-Loppacher in Brugg feiert am 25. Juni die Goldene Hochzeit. – An der Brugger Gemeindeversammlung vom 26. Juni wird die Platzfrage der neuen Post behandelt. – Die Windischer Gemeindeversammlung beschließt einen Kredit zum Landankauf in der Dohlenzelg, um dort ein neues Schulhaus bauen zu können. – Im Roten Haus in Brugg besammeln sich die Friedensrichter und ihre Statthalter, um der vor 50 Jahren erfolgten Gründung ihres Kantonalverbandes zu gedenken. – Am 28. Juni gelangt in Thalheim der Bezirkssängertag zur Durchführung, an dem 30 Chöre in der Kirche Vorträge halten. – Im Dreistromgebiet Lauffohr-Vogelsang kommt es Ende Juni zu argen Überschwemmungen.

*Juli.* – Donnerstag, den 2. Juli, findet in der Wasserkirche in Zürich die Abdankung für den nach einer schweren Operation im Alter von 45 Jahren verstorbenen Direktor der Aargauischen Hypothekenbank Brugg, Dr. Edmund Wenzel, statt. Er war erst seit August 1950 am Bankinstitut in Brugg tätig. – Die gemeinnützigen Fürsorgeeinrichtungen des Bezirks Brugg tagen gemeinsam in

Villigen. – Im Amphitheater Vindonissa vereinigt der Aarg. Katholikentag Sonntag, den 5. Juli, rund 15 000 Jünglinge und Männer, die einer Pontifikalmesse beiwohnen und eine Ansprache von Bundesrat Escher anhören. – Die Brugger Ferienwanderung gedenkt der Gründung dieser Institution vor 25 Jahren. – Die Festrede am Brugger Rutenzug hält Minister Dr. Ernst Feißt, Bern. – Im Bezirksspital Brugg wurden, wie die Verwaltung bekanntgibt, letztes Jahr 1229 Patienten behandelt. Gegenwärtig ist der Umbau in vollem Gang. – Am 11./12. Juli wird die neue Uniform der Unionsmusik Brugg-Windisch und Umgebung auf dem Jugendfestplatz, verbunden mit einem Sommernachtsfest, eingeweiht. – Ein Sommernachtsfest veranstaltet auch die Meyer'sche Erziehungsanstalt Effingen zur Finanzierung der renovationsbedürftigen Gebäulichkeiten. – Die Stadtmusik Brugg kehrt vom Eidg. Musikfest in Freiburg mit dem Goldlorbeer 1. Klasse zurück. – Am 31. Juli begeht alt Direktor Traugott Vogt in Brugg seinen 80. Geburtstag.

*August.* – Oberstdivisionär Frick spricht an der gemeinsamen Bundesfeier Brugg-Windisch im Amphitheater. – Am 7. und 8. August beteiligten sich in Villnachern rund 700 Leichtathleten an einem kantonalen Turntag. – Im Brugger Schachen findet ein originelles Waldfest statt. – Die AG Hunziker & Cie. veranstaltet für die Betriebsangehörigen aller Werke einen gemeinsamen Ausflug mit dem Zürichseeschiff „Linth“. – Im Bezirk Brugg werden die Jagdpachtreviere neu versteigert. – In Brugg werden sämtliche Bürgerregister auf Mikrofilm aufgenommen. – Samstag, den 22. August, gelangt im Amphitheater Vindonissa im Rahmen der aargauischen 150-Jahr-Feier Schillers „Wilhelm Tell“ als Freilichtspiel zur Aufführung. 8000 Schulkinder aus dem Bezirk und von auswärts genießen das Schauspiel, ausgeführt vom Ensemble des Kurtheaters Baden unter Mitwirkung hiesiger Vereine. An den zwei folgenden Sonntagen wird das Spiel für die Erwachsenen wiederholt. – Der Männerchor Liederkranz Brugg besucht am 29./30. August die Patenstadt Brixlegg in Österreich.

*September.* – Dieser Monat steht im Zeichen der offiziellen 150-Jahr-Feier des Kantons Aargau. – Die Festplakette wurde von Wulf Belart, Brugg, geschaffen. – Freitag, den 4. September, findet anlässlich der Gemeindeversammlung Brugg in der Stadtkirche ein Jubiläumsakt statt. Staatsarchivar Nold Halder referiert über die Gründungsgeschichte des Kantons. Anschließend wird ein Kulturfonds im Betrage von 200 000 Fr. bewilligt. – Samstag, den 5. September, wird im Rathaus zu Brugg eine Botschaft an die Regierung und das Aargauervolk nach Verlesung durch den Stadtschreiber von Brugg, Dr. H. Riniker, von den Bezirksbehörden und sämtlichen Gemeindeammännern und Gemeindeschreibern unterzeichnet. Die Überbringung der Urkunde nach Aarau erfolgt durch Stafetten. – Sonntag, den 6. September, besammeln sich sämtliche Träger der Gemeindefahnen, um per Extrazug nach Aarau zu fahren, wo sie am Nachmittag im offiziellen Festzug die Banner mitführen. Der Bezirk Brugg stellt auch eine Gruppe mit König Rudolf von Habsburg, ferner eine Pestalozzigruppe sowie Weinbaugruppen aus Schinznach und Villigen. Rund 3000 Personen aus Brugg und Bezirk besuchen den Festzug, der von 100 000 Zuschauern bei schönstem Wetter bestaunt wird. – Vom 11. bis 14. September gastiert in Brugg der Aarg. Cinébrief, der Ausschnitte aus

dem Leben und Werden des Kantons Aargau zeigt. – Lokale Jubiläumsfeiern werden in verschiedenen Gemeinden, so in Hausen und Lupfig, begangen. – Auf dem Stalden weiht der Schützenbund Bözberg seine neue Standarte ein. – In Birrhard wickelt sich ein Kreisspieltag ab. – Zur Bekämpfung der Tuberkulose wird im ganzen Bezirk Brugg eine Schirmbildaktion gestartet. – Anlässlich eines Besuches in Brugg stirbt Architekt Albert Froelich, Zürich, dessen berufliches Wirken im In- und Ausland bekannt wurde. – Fast gleichzeitig stirbt Frau Ida Blattner-Belart, eine alte Bruggerin. – Der Blumenkurs Brugg veranstaltet eine Schau, die außerordentlich zahlreichen Besuch erhält. – In der Stadtkirche werden am letzten Septembersonntag vom Aargauischen Lehrergesangsverein, von Solisten und dem Stadtorchester Winterthur „Le Laudi“ von Hermann Suter aufgeführt.

*Oktober.* – In Schinznach-Dorf veranstaltet die Vereinigung „Grund“ eine Heimatausstellung der vier Talgemeinden, die interessantes altes Kulturgut zeigen. – Der Brugger Waldumgang führt die Ortsbürger auf den höchsten Punkt des Bruggerberges in der Nähe der Rieseneiche (510 m). – In Hottwil versammeln sich die Kirchenpfleger des Dekanatskreises Brugg. – Der Arbeiterbildungsausschuß kündigt verschiedene Wintervorträge an. – Am 7. Oktober wird das Kraftwerk Wildegg-Brugg offiziell eingeweiht. Der Präsident des Verwaltungsrates der Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK), alt Regierungsrat Emil Keller, und Landammann Dr. Bachmann würdigen das Ereignis. – Am 11. Oktober wird der bisherige Brugger Gemeinderat kampflos wiedergewählt. – Zum neuen Direktor der Aargauischen Hypothekenbank in Brugg wird Paul Kägi ernannt. – In Brugg tagt der Nordostschweizerische Verband für Schifffahrt Rhein—Bodensee. – Der Aarg. Krankenkassenverband feiert das 50jährige Jubiläum im Roten Haus in Brugg. – Bei der Linner Linde findet die Fahnenübergabe eines Regiments statt, das in der Brugger Gegend den Wiederholungskurs absolviert. – In der Hauszeitschrift der Anstalt Königsfelden berichtet Dr. H. G. Breßler über die 150jährige Geschichte dieser Staatsdomäne. – Die reformierte Kirchengemeinde Brugg beschließt die Innenrenovation der Stadtkirche. – Mit Oberstdivisionär Frick an der Spitze wird der Stab der 5. Division im Brugger Rathaus empfangen.

*November.* – Bundesrat Kobelt weilt kurz in Brugg zum Besuch der Manöver. – Am 7. November begeht Johann Lienberger in der Kirchgasse Brugg in voller Rüstigkeit den 85. Geburtstag. – Im Bahnhof Brugg herrscht starker Nachtbetrieb, da große Güterzüge von Basel über die Südbahn geleitet werden. – In Windisch spielen der Männerchor Frohsinn und der Frauen- und Töchterchor „Die Mordnacht zu Brugg“, ein altes Schauspiel von Jb. Hunziker. – Vom 23. bis 28. November wird auch in Brugg das schweizerische Fernsehen öffentlich gezeigt. – In Umiken wird die Außenrenovation der Kirche vorgenommen. – Der Spätherbst ist trocken und milde. Wird es einen richtigen Winter geben? Mit diesem Fragezeichen, das auch für den noch immer fraglichen Weltfrieden gilt, schließt der Berichterstatter die Chronik.

*L. Bader*